

“Wir müßten Christus von neuem zu den Armen und den "Kleinen" bringen!”

Auf dem Weg derer, die sich zu Recht enttäuscht fühlen, sind Massen davongelaufen und laufen weiter davon... Das schmerzt..., aber wie viele Ressentiments haben wir bei Menschen in geistlicher oder materieller Not sich ansammeln lassen! Wir müßten Christus von neuem zu den Armen und den "Kleinen" bringen! Denn gerade unter ihnen weilt Er am

lieben. (Die Spur des Sämanns
228)

21. Juli

Die Armen - sagte unser Freund -
sind wie ein geistliches Buch, das
mich innerlich weiterbringt, und das
Hauptthema meines Gebetes. Sie
bereiten mir Schmerz, und weil ich
in ihnen Christus begegne, ist es sein
Schmerz, der mir wehtut... Und
dieses Wehtun läßt mich
innewerden, daß ich Ihn liebe und
daß ich sie liebe. (Die Spur des
Sämanns 827)

Jesus, unser Herr, hat uns Menschen
so sehr geliebt, daß Er einer von uns
werden wollte, unsere Natur
annahm und Tag für Tag Armen und
Reichen, Gerechten und Sündern,
Jungen und Alten, Heiden und Juden
nahe war. Er lebte im ständigen

Gespräch mit allen: mit denen, die
Ihn liebten, und auch mit denen, die
nur darauf aus waren, seine Worte
zu verdrehen, um Ihn verurteilen zu
können. Bemühe dich, es dem Herrn
nachzutun. (Im Feuer der

Schmiede 558)

Macht es dich nicht froh, die Armut
Jesu so ganz von nahem zu teilen?...
Wie schön ist es, sogar Notwendiges
entbehren zu müssen! Aber trage
diese Entbehrungen so wie Er:
unauffällig und schweigend. (Im
Feuer der Schmiede 732)